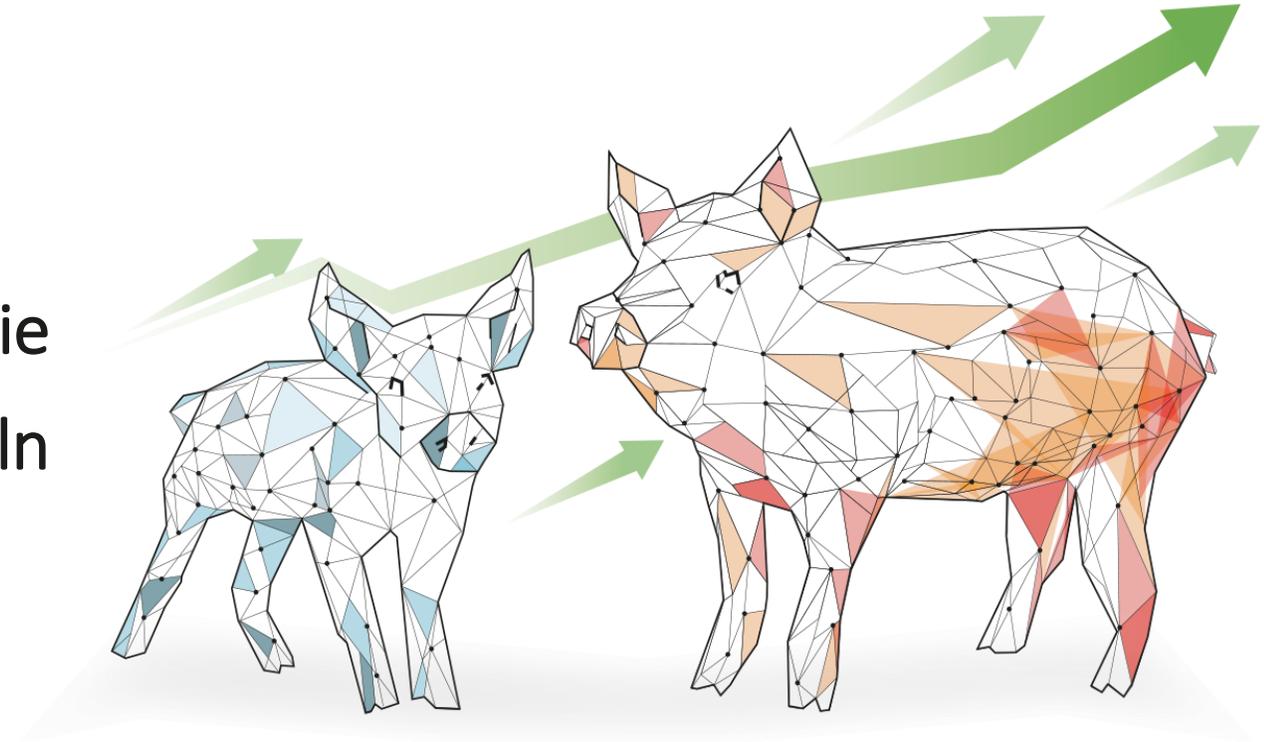


Isofluran oder Ketamin, wie wird die Betäubung von Ferkeln praktikabel?



Mitteldeutscher Schweinetag,
11. November 2021, Halle-Peißen

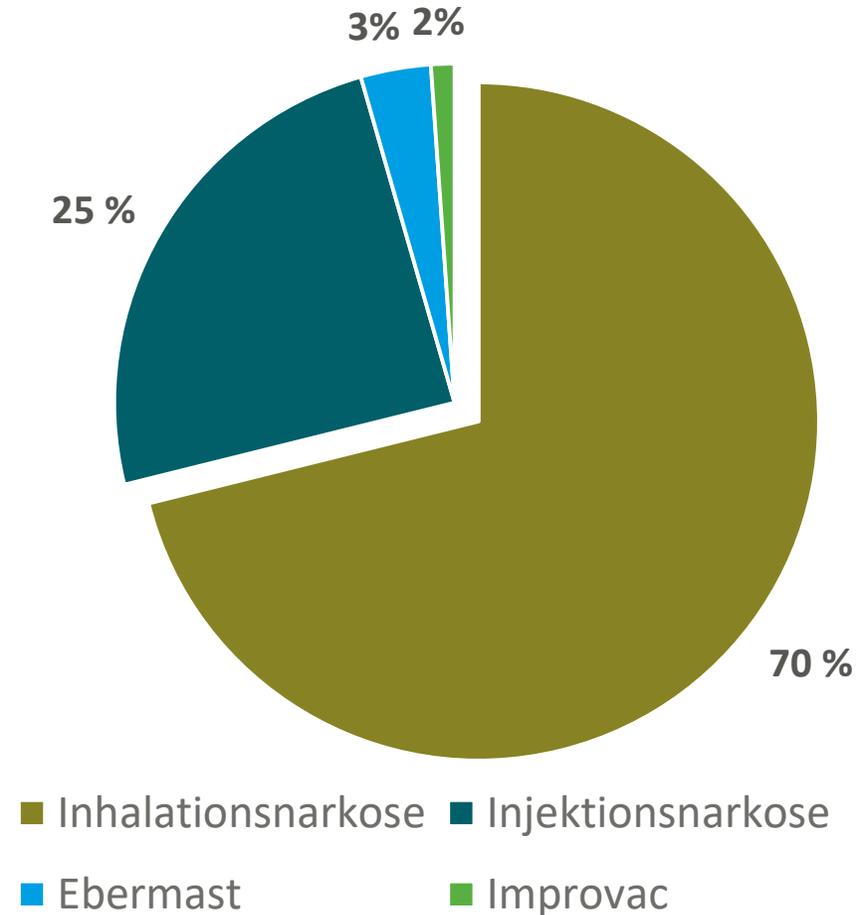
Der Weg zum Sachkundenachweis

- **Ferkelbetäubungssachkundeverordnung**
 - Durchführung der Betäubung und Kastration
 - Anforderungen an die Sachkunde:
Theorielehrgang + Praxisphase



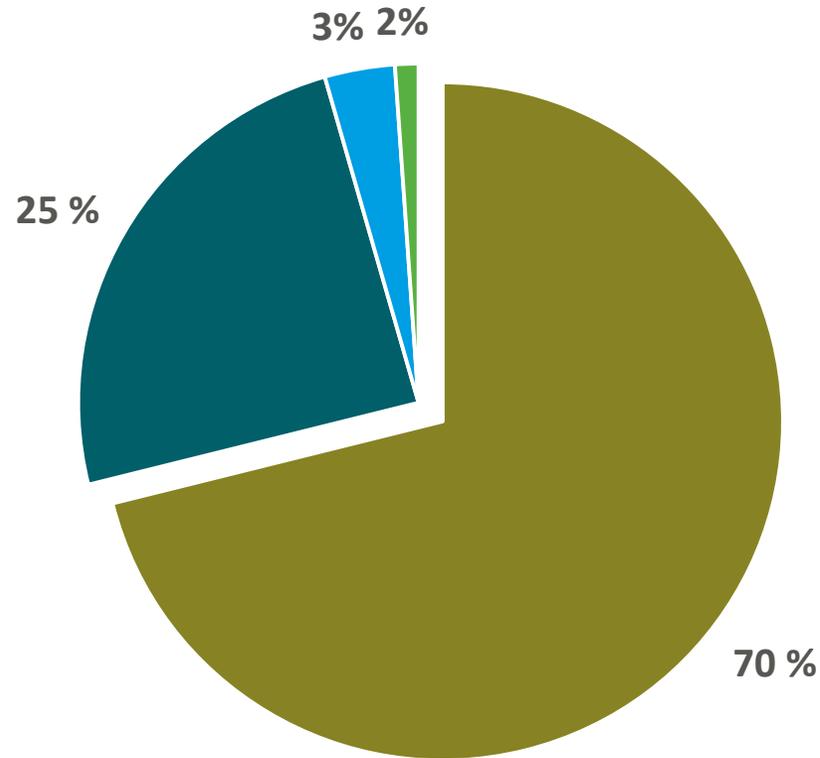
Verschiedene Methoden im Kundenkreis

Kastrationsmethode [Anzahl der Betriebe]



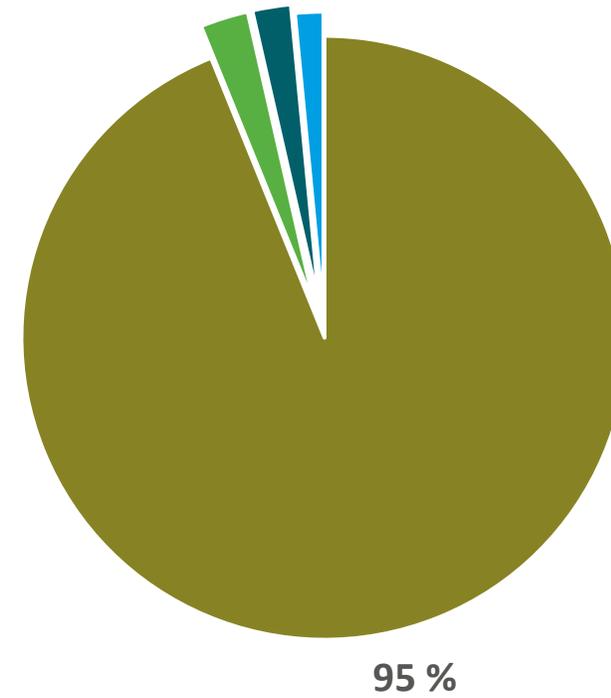
Verschiedene Methoden im Kundenkreis

Kastrationsmethode [Anzahl der Betriebe]



- Inhalationsnarkose
- Injektionsnarkose
- Ebermast
- Improvac

Kastrationsmethode [Anzahl der Ferkel]



- Inhalationsnarkose
- Improvac
- Injektionsnarkose
- Ebermast



Inhalationsnarkosegeräte

- PigletSnoozer (GFS)
- PigNap (BEG Schulze Bremer)
- Porc Anest 3000 (PROMATEC Automation AG)
- Anestacia (GDO precision technology)
- MS PigSleeper 360° Kompakt, - Premium BIZA, - Flexy (MS Schippers)

Inhalationsnarkosegeräte

PigletSnoozer (GFS)

- 4 Kastrationsplätze
- Sauerstoff als Trägergas
- Bedieneinheit kann gedreht werden
- Zwei Ferkelkörbe mit Absaugung für Aufwachphase



Quelle: gfs-topshop.de

Inhalationsnarkosegeräte

PigNap 4.0 (BEG Schulze Bremer)

- 4 Kastrationsplätze
- Raumluft als Trägergas
- Ferkel bekommt konstant Isofluran-Luft-Gemisch



Inhalationsnarkosegeräte

Porc Anest 3000

- 3 Kastrationsplätze
- Narkoseplätze mit Drehsystem (Bauchlage)
- Überwachter, recycelbarer Aktivkohlefilter



Inhalationsnarkosegeräte

Anestacia (GDO precision technology)

- 3 oder 4 Kastrationsplätze
- Meldet wenn Isofluran nachgefüllt werden muss
- Sauerstoff oder Raumluft möglich
- Sehr konstant ohne Störungen
- Ferkel liegen mit Kopf zum Kastrateur



Quelle: anestacia-narkose.de

Inhalationsnarkosegeräte

MS PigSleeper 360° Kompakt, - Premium BIZA, - Flexy
(MS Schippers)



Quelle: schippers-ms.de

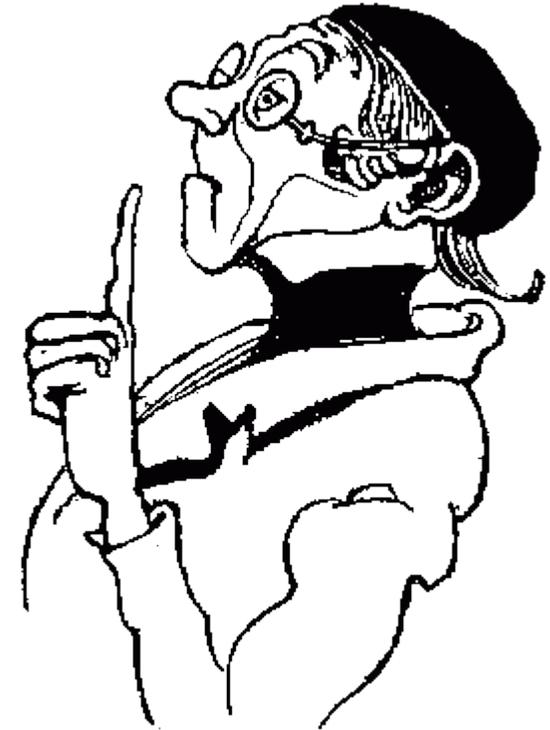


tier
ärzte

wonsees

Auswirkungen auf die Betriebsabläufe

- Kastration darf nur noch von Personen mit Sachkunde durchgeführt werden (Achtung Personalfluktuatation)



Quelle: <http://pirilamponews.blogspot.com>

Mitglied der **vetxperts**

Auswirkungen auf die Betriebsabläufe

- Kastration darf nur noch von Personen mit Sachkunde durchgeführt werden (Achtung Personalfuktuation)
- Schmerzmittel muss mind. 15 min. vor der Kastration verabreicht werden

Auswirkungen auf die Leistungsdaten

- Keine Auswirkungen auf die Sauenplaner-Auswertungen (Saugferkel-Verluste)
- Keine **uns bekannten** gesundheitlichen Beschwerden der Anwender (Studie Schweiz!)

Kritik an der Methode



Werbung

Schweine

Studie zeigt: Anästhesie bei Ferkelkastration ist oft zu wenig wirksam

Die Anästhesie bei Ferkelkastration ist oft zu wenig wirksam. Dies zeigt eine Studie zu Erfahrungen mit Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration in der Schweiz von der Vetsuisse-Fakultäten der Universitäten Zürich und Bern sowie der Suisag.

Autor Lisa McKenna

Publiziert am Dienstag, 24. November 2020 15:00

Artikel teilen



Kritik an der Methode

Schweizer Archiv für Tierheilkunde
© 2013 Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern

A. Enz et al., Band 155, Heft 12, Dezember 2013, 651–659
DOI 10.1024/0036-7281/a000530

Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration mittels Inhalationsanästhesie 651

Erfahrungen zur Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration in der Schweiz Teil 1: Inhalationsanästhesie

A. Enz¹, G. Schüpbach-Regula², R. Bettschart³, E. Fuschini⁴, E. Bürgi¹, X. Sidler¹

¹Departement für Nutztiere, Abteilung Schweinemedizin, Vetsuisse Fakultät Zürich, ²Veterinary Public Health Institute (VPHI), Universität Bern, ³Abteilung für Anästhesiologie, Vetsuisse Fakultät Zürich, ⁴SUISAG, Geschäftsbereich SGD, Sempach

Kritik an der Methode

- 100 Betriebe zur Kastration besucht und 183 von Landwirten ausgefüllte Fragebögen ausgewertet.



Schweizer Archiv für Tierheilkunde
© 2013 Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern

A. Enz et al., Band 155, Heft 12, Dezember 2013, 651–659
DOI 10.1024/0036-7281/a000530

Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration mit

Erfahrungen zur Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration in der Schweiz Teil 1: Inhalationsanästhesie

A. Enz¹, G. Schüpbach-Regula², R. Bettschart³, E. Fuschini⁴, E. Bürgi¹, X. Sidler¹

¹Departement für Nutztiere, Abteilung Schweinemedizin, Vetsuisse Fakultät Zürich, ²Institut für Veterinärmedizin (VPHI), Universität Bern, ³Abteilung für Anästhesiologie, Vetsuisse Fakultät Zürich, ⁴SGD, Sempach

Kritik an der Methode

- 100 Betriebe zur Kastration besucht und 183 von Landwirten ausgefüllte Fragebögen ausgewertet.
- Auf 44 Prozent der Betriebe wurde das Schmerzmittel entweder erst während der Anästhesie oder weniger als 10 Minuten zuvor verabreicht.



Schweizer Archiv für Tierheilkunde
© 2013 Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern

A. Enz et al., Band 155, Heft 12, Dezember 2013, 651–659
DOI 10.1024/0036-7281/a000530

Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration mit

Erfahrungen zur Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration in der Schweiz Teil 1: Inhalationsanästhesie

A. Enz¹, G. Schüpbach-Regula², R. Bettschart³, E. Fuschini⁴, E. Bürgi¹, X. Sidler¹

¹Departement für Nutztiere, Abteilung Schweinemedizin, Vetsuisse Fakultät Zürich, ²Institut für Veterinärmedizin (VPHI), Universität Bern, ³Abteilung für Anästhesiologie, Vetsuisse Fakultät Zürich, ⁴SGD, Sempach

Kritik an der Methode

- 100 Betriebe zur Kastration besucht und 183 von Landwirten ausgefüllte Fragebögen ausgewertet.
- Auf 44 Prozent der Betriebe wurde das Schmerzmittel entweder erst während der Anästhesie oder weniger als 10 Minuten zuvor verabreicht.
- 14 Prozent der Ferkel zeigten während der Kastration Abwehrbewegungen oder Vokalisation, also Zeichen einer nicht wirksamen Narkose.



Schweizer Archiv für Tierheilkunde
© 2013 Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern

A. Enz et al., Band 155, Heft 12, Dezember 2013, 651–659
DOI 10.1024/0036-7281/a000530

Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration mit

Erfahrungen zur Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration in der Schweiz Teil 1: Inhalationsanästhesie

A. Enz¹, G. Schüpbach-Regula², R. Bettschart³, E. Fuschini⁴, E. Bürgi¹, X. Sidler¹

¹Departement für Nutztiere, Abteilung Schweinemedizin, Vetsuisse Fakultät Zürich, ²Vetsuisse Fakultät Bern (VPHI), Universität Bern, ³Abteilung für Anästhesiologie, Vetsuisse Fakultät Zürich, ⁴Abteilung für Anästhesiologie, Vetsuisse Fakultät Zürich, Sempach

Kritik an der Methode

- 100 Betriebe zur Kastration besucht und 183 von Landwirten ausgefüllte Fragebögen ausgewertet.
- Auf 44 Prozent der Betriebe wurde das Schmerzmittel entweder erst während der Anästhesie oder weniger als 10 Minuten zuvor verabreicht.
- 14 Prozent der Ferkel zeigten während der Kastration Abwehrbewegungen oder Vokalisation, also Zeichen einer nicht wirksamen Narkose.
- 22 % der Betriebsleiter berichteten über Kopfschmerzen oder Schwindel während oder nach der Kastration



Schweizer Archiv für Tierheilkunde
© 2013 Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern

A. Enz et al., Band 155, Heft 12, Dezember 2013, 651–659
DOI 10.1024/0036-7281/a000530

Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration mit

Erfahrungen zur Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration in der Schweiz Teil 1: Inhalationsanästhesie

A. Enz¹, G. Schüpbach-Regula², R. Bettschart³, E. Fuschini⁴, E. Bürgi¹, X. Sidler¹

¹Departement für Nutztiere, Abteilung Schweinemedizin, Vetsuisse Fakultät Zürich, ²Institute (VPHI), Universität Bern, ³Abteilung für Anästhesiologie, Vetsuisse Fakultät Zürich, ⁴SGD, Sempach



Das Gerät wird vor der ersten Narkose mit **5% Isofluran** im Trägergas (Luft oder Sauerstoff) **geflutet**.

Es muss geprüft werden, ob es Narkosegas in jeder der Maske hat.



Die **Einleitungszeit** der Narkose beträgt **mindestens 90 Sekunden**. Vorher darf nicht kastriert werden!

Nach dem Überstülpen der Narkosemaske über die Nase des Ferkels bis zum Beginn der Kastration muss bei jedem Ferkel 90 Sekunden gewartet werden (Einleitungszeit), um sicherzustellen, dass es gut narkotisiert ist und beim Eingriff keine Schmerzen verspürt. Bei Anzeichen von ungenügender Narkose, muss gewartet werden, bis sicher ist, dass das Ferkel nichts mehr spürt.



Bei **Lautäusserungen** oder **Abwehrbewegungen** der Ferkel wird die Kastration abgebrochen und das Gerät überprüft.

Lautäusserungen oder Abwehrbewegungen bedeuten, dass die Narkose nicht funktioniert. **Stopp! Narkosegerät prüfen**. Falls am Gerät keine Mängel ersichtlich sind, muss die Kastration abgebrochen und eine Fachperson (Bestandestierarzt, Gerätehersteller) beizugezogen werden.

**Bei Unsicherheiten / Verdacht auf technische Probleme:
Bestandestierarzt und / oder Lieferant des Narkosegeräts konsultieren!**



Schmerzfremie Ferkelkastration

Bei Fragen wenden Sie sich an:

- Ihre Bestandestierärztin / Ihren Bestandestierarzt
- den Gerätehersteller oder -vertreiber
- den SGD

IsoKomp

Kompetenzzentrum für die
Isoflurannarkose bei der
Ferkelkastration



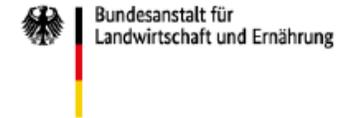
- Landwirtschaftskammer
Niedersachsen
- Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger



Isoflurannarkose Kompetenzzentrum

Eine Beratungs- und Unterstützungsstelle für eine tiergerechte und sichere
Umsetzung der Isoflurannarkose durch Sachkundige bei der Ferkelkastration

Das Isoflurannarkose Kompetenzzentrum (IsoKomp) soll den Landwirt:innen, bestandsbetreuenden Tierarztpraxen und den zuständigen Veterinärbehörden kostenfrei ein Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Verfügung stellen. Ziel ist es die Durchführung einer tierschutz-, anwender- und umweltgerechten Isoflurannarkose während der Ferkelkastration zu gewährleisten. Diese Initiative wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf, wir versuchen Ihnen individuell in jeder Problemlösung behilflich zu sein.

Telefonische Sprechstunde
Tel. +49 89 2180 789-64
Isokomp@lmu.de
Dienstag 12:00 - 17:00Uhr
Freitag von 8:00 - 12:00Uhr
und nach Vereinbarung

LMU München
Klinik für Schweine
Sonnenstraße 16
84764 Oberschleißheim
Tel. +49 89 2180 789-64
Email Isokomp@lmu.de

LWK Nordrhein-Westfalen
Schweinegesundheitsdienst
Ostinghausen - Haus Düsse
59505 Bad Sassendorf
Tel. +49 2945 989-761
Email silke.hilt@lwk.nrw.de

LWK Niedersachsen
Schweinegesundheitsdienst
Hermann-Ehlers-Str.15
26160 Bad Zwischenahn
Tel. +49 441 340-10203
Email marion.sommer@lwk-
niedersachsen.de

Fazit

- Die am Markt vorhandenen Geräte sind (mittlerweile) alle einsetzbar
- Methode hat Schwächen, wenn sie nicht fachgerecht ausgeführt wird
- Methode praxistauglich
- Kastrationsmethode ist aktuell nicht größtes Problem der Schweinehalter
- Bei Fragen auf „*Isokomp*“ (Isoflurannarkose Kompetenzzentrum) zurückgreifen